

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Musicalische Seelen-Erbauung aus denen gewöhnlichen Sonn- und Fest-Tags-Episteln

Dietrich, Johann Gottlob

Durlach, 1719

Am Sonntage nach Weyhnachten

[urn:nbn:de:bsz:31-69518](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-69518)

Die zur Freyheit mich gebracht.
 Da den Unterscheid ich finde
 Unter Knecht und zwischen Kinde /
 Da mich Christus frey gemacht.

Da Capo.

Recit.

Jetzt darf mich nicht mehr schröcken
 Der Schultern Ruth / deß Treibers Stecken.
 Mein Batter!
 Du hebst auf das Joch der Last
 Durch die bestimmte Zeit /
 Da du den Herrn der Herrlichkeit
 Zu meiner Freyheit in die Welt gesendet hast.
 Die Füll der Zeit gibt mir das volle Erbe /
 Daß meine Seele nicht verderbe.
 Den kind'schen Unverstand /
 Nach welchem ich in dem Gefäße
 In Ewigkeit nicht hätte erkand
 Den Reichthum / welchen du mir zugewand /
 Hebt Jesus auf / der in die Welt gesand.

Text.

Da wir Kinder waren / waren wir gefang
 gen unter den äusserlichen Satzungen.

Aria.

Nun ist die Ruth zerbrochen /
 Da Jacobs Zweig der Welt aufgeht /
 Ich bin von Schlägen frey gesprochen /
 Dieweil mein Glaub mein Recht ver
 steht. GOTT

Gott ist im Fleische offenbahr /
Doch fehlt mir das vollkommne Jahr.

Recit.

Mach mich / mein Gott!
Zu einem ganz vollkommenen Mann /
So tritt ich meine Erbschafft glücklich an /
Die mir bereitet ist /
Laß mich erlangen das vollkommne Alter Jesu
Christ.

Choral.

Aus dem Lied: Nun komm der heyden heyr-
land / das 6. Gesäß.

Der du bist dem Vatter gleich / Führ
hinaus den sieg im fleisch / Daß dein ew'ge
Gottes g'walt In uns das franck fleisch
erhalt.

Nach der Predigt.

Text.

Da aber die Zeit erfüllet war / sandte
Gott seinen Sohn / gebohrn von einem
Weibe / und unter das Gesäß gethan / auf
daß er die / so unter dem Gesäß waren / erlö-
sete / und wir die Kindschafft empfiengen.

Aria.

Meiner Seel ist nicht mehr bange /
Ich bin frey vom Fluch und Zwange /

So

So mir Moses Donner bracht,
Im Gesäß wär ich verlohren /
Wo mein Jesus nicht gebohren /
Welcher alles gut gemacht.

Da Capo.

Recit.

O Vatter! welche Liebe hast du uns erweist /
Da du die Erde dein Kind heist:
Venderbte Erde / arme Sünder /
O Freude! sind durch Christum Gottes Kinder.

Aria.

Ich darf nun zum Höchsten treten /
Und als Kind mit Freuden beten /
In mir würcket Gottes Geist /
Er ruft: Abba! ja er schreyet
In den Herzen / das befreyet /
Und Gott lieber Vatter heist.

Da Capo.

Recit.

Du Geist des Sohnes!
Da Gott und Jesus dich gesand
In deren Herz / die ihn erkand /
Du einem Zeugniß / daß ich frey /
Daß hier kein Knecht mehr sey /
Befest'ge die Versicherung in mir armen Sünder /
Ich sey durch Christum in der Zahl
Der Erben / in der Gnaden = Wahl /
Ich höre unter Gottes freye Kinder.

Cho-

Choral.

Aus dem Lied: Wie soll ich dich empfangen /
das 3. Gesäß.

Was hast du unterlassen Zu meinem
trost und freud / Als leib und seele fassen
In ihrem grösten leyd? Als wir das reich
genommen / Da fried und freude lacht /
Da bist du/mein heyl! kommen / Und hast
mich frey gemacht.



Die Kindschafft Gottes.

Am Neuen Jahrs-Tage.

Aria.

Gott schrieb den Vätern seinen Willen /
Den konten sie zwar nicht erfüllen /
Doch trieb und hielt er sie in Zucht /
Zu dem versprochenen Heyl zu kommen /
So zur Erfüllung ward gesucht ;
Gott lob ! wir sind zu Christo bracht /
Der vom Gesäß uns frey gemacht /
Und uns zu Kindern aufgenommen.

Recit.

Wir dörfen nicht mehr unter dem Zucht-Meister
des Gesäßes ächzen /
Und nach dem kommanden Erlöser sechzen /
Denn